



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Islam kompakt - Wichtige Grundzüge und Feste

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Islam

Mit über einer Milliarde Gläubiger (ca. 1,2 Mrd. – Stand 2011) ist der Islam die zweitgrößte Weltreligion. Das Wort *islam* ist eng mit dem arabischen Wort *salam* verwandt, das Frieden bedeutet. *Islam* selbst heißt in der Übersetzung „sich Gott hingeben“. Die Zeitrechnung des Islam begann 622, als Mohammed mit seinen Anhängern von seiner Heimatstadt Mekka nach Medina zog.

Wie auch das Christentum ist der Islam aus dem Judentum hervorgegangen, d. h. alle drei Religionen haben dieselben Wurzeln. Allerdings nimmt der Islam als jüngste dieser drei Religionen in Anspruch, mit Mohammed als dem letzten Gottgesandten die Botschaft Gottes am genauesten wiederzugeben – die Schriften der Juden und Christen seien im Laufe der Jahre verfälscht worden.

Die Anhänger des Islam nennen sich **Muslime**. Im Deutschen findet sich auch die Schreibweise Moslem. Von „Mohammedanern“ sollte man auf keinen Fall sprechen. Dieser Begriff entstand fälschlicherweise dadurch, dass die wörtliche Übertragung von Christus auf das Wort Christentum auch auf den Islam (von Mohammed auf „Mohammedaner“) vorgenommen wurde. Mohammed hat als Prophet aber innerhalb des Islam eine andere Stellung als Christus im Christentum.

Mohammed (ca. 570–632 n. Chr.), der mit bürgerlichem Namen Abul Kasim Muhammad Ibn Abdallah heißt, gilt als Stifter des Islam. Er sah sich durch den Erzengel Gabriel von Gott zum Propheten berufen. Im Alter von 40 Jahren war ihm dieser in einer Höhle am Berg Hira erschienen. Daraufhin begann Mohammed gegen den Polytheismus zu predigen, vor allem aber vom Jüngsten Gericht zu sprechen.

Mohammed selbst konnte weder lesen noch schreiben. Er lernte auswendig, was ihm Gott durch die Engel sagte. Später wurden seine Offenbarungen aufgeschrieben – der Koran, das heilige Buch des Islam, entstand.

Der **Koran** besteht aus 114 Suren. Mit Ausnahme der 9. Sure beginnen alle Suren mit dem Satz *Bismi-llahi r-rahmani r-rahim* (Im Namen Allahs, des Barmherzigen, des Allerbarmers.) Die Reihenfolge der Suren entstand aus einer gewissen Wiederholung der Offenbarungen, wie sie Mohammed seinen Anhängern mitteilte. Erstmals wurden sie nach dem Tod Mohammeds in arabischer Sprache aufgeschrieben und sind bis heute – abgesehen vom Wandel der Schrift – unverändert überliefert.

Der islamische Glaube wird von **fünf Säulen** getragen, d. h., jede/r gläubige Muslim/in praktiziert fünf Grundgebote, die er/sie Gott und seinen Mitmenschen schuldet:

1. Die Schahada (Das Glaubensbekenntnis)

„Ich bezeuge, dass es keinen anderen Gott außer Allah gibt.
Ich bezeuge, dass Mohammed der Gesandte Allahs ist.“

Da es im Islam keine Taufe gibt, hat die Schahada eine besondere Bedeutung für Muslime. Möchte man zum Islam übertreten, reicht es aus, die Schahada voller Überzeugung und im Glauben an Gott vor anderen Muslimen zu sprechen.

2. Die Salat (Das Gebet)

Dabei handelt es sich um das rituelle Pflichtgebet, das fünfmal am Tag verrichtet wird.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Islam kompakt - Wichtige Grundzüge und Feste

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

